

Eitorf, den 18.12.2006

Amt WI - Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Sachbearbeiter/-in: Hartmut Derscheid

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Rat der Gemeinde Eitorf

18.12.2006

Tagesordnungspunkt:

Erlass einer Resolution zum Betrieb der S 19

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die nachfolgende Resolution:

Mit Einführung des Verbundfahrplans 2007, gültig ab 10.12.2006, werden an Wochenenden (Abfahrt in Eitorf 02.39 und 03.39 Uhr / Ankunft in Eitorf 03.34 und 04.34 Uhr) zwei Züge im Vorlaufbetrieb der S 19 über den Flughafen Köln-Bonn angeboten. Nach Auskunft der Bezirksregierung ist der „Vorlaufbetrieb“ für einige Jahre gesichert. Die Umbenennung (S 19) erfolgt später.

Der Rat der Gemeinde Eitorf nimmt den „Vorlaufbetrieb“ und die als Sondervorhaben zeitlich befristete Förderung durch die Bezirksregierung zustimmend zur Kenntnis.

Der östliche Rhein-Sieg-Kreis, insbesondere die Gemeinde Eitorf, ist durch die Eisenbahnstrecke Köln/Siegen sehr eng an die Wirtschaftsregionen der Rheinschiene angebunden.

Durch den strukturellen Wandel sind in der gerade in Eitorf stark ausgeprägten Großindustrie eine Vielzahl von Arbeitsplätzen weggebrochen, die nur in geringem Umfang in Handel, Handwerk und Dienstleistung aufgefangen werden konnten. Die überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit, die die Gemeinde seit rund 15 Jahren betrifft, führen über steigende Sozialfälle und hohe Ausländerquote zu einer Spirale, die Eitorf zum Armenhaus in der Region werden lässt.

Entwicklungspotentiale werden in der Stärkung des Wohnstandortes und dem Ausbau des Tourismus und der Naherholung erwartet. Dies erfordert eine Verbesserung nicht nur im Pendlerverkehr sondern in der Vertaktung auf der Strecke insgesamt.

Die Eisenbahnstrecke Köln/Siegen ist die Lebensader der Region östlicher Rhein-Sieg-Kreis. Durch den Vollbetrieb der S 19 werden strukturelle Benachteiligungen ausgeglichen:

Der Flughafen Köln/Bonn hat sich zu einem großen Arbeitgeber für diese Region entwickelt. Eine direkte Anbindung für die dort Beschäftigten stärkt hier den Wohnstandort.

Nach den vorliegenden Bevölkerungsprognosen erwartet die Region auch bis 2020 eine Zunahme der Einwohner um etwa 80.000. Um dies im regionalen Konsens realisieren zu können, ist eine bessere Anbindung des ländlichen Raumes dringend erforderlich.

Nach dem integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) Siegtal und der zur Zeit laufenden Anmeldung der Kulturregion Siegtal als Projekt der Regionale 2010 sollen zur Stärkung des Wirtschaftspotentials insbesondere Projekte im Bereich Touristik und Naherholung (Erleben der Kulturlandschaft Siegtal) gefördert werden. Diese Maßnahmen sind nur durch eine Verbesserung des ÖPNV möglich.

Der Rat der Gemeinde Eitorf fordert, mit zusätzlichen Regionalisierungsmitteln

- ⇒ das Angebot auch auf die Wochentage auszudehnen,*
- ⇒ mehr Züge im Tagesverlauf anzubieten,*
- ⇒ den Betrieb dauerhaft einzurichten.*

Diese Resolution ist mit dem Verkehrsverbund und den Nachbarkommunen abzustimmen und ergeht an die Bezirksregierung und den zuständigen Landesminister.